

dort wurden die freundschaftlich engen Beziehungen zum deutschen Uhrengroßhandel geschlossen. In fast allen deutschen Uhrenfachgeschäften sind die Erzeugnisse der Thomas Ernst Haller A.-G. zu finden, überall kennt man die Haller-Qualität und weiß auch, wie sehr es die Firma im Silberkranz verstanden hat, durch preiswürdige und gute Qualität dem Uhrmacher zu helfen und ihn zu unterstützen.

Das Jahr 1928 wurde aber für die Thomas Ernst Haller A.-G. noch aus einem anderen Grunde bedeutungsvoll. Im April nämlich hat sich die 25jährige jungfrische Haller A.-G. mit den Kienzle Uhrenfabriken A.-G. zusammengeschlossen, um dem gesteigerten Wettbewerb

der ausländischen Konkurrenz besser in Einheit zu begegnen.

11000 Uhren und Werke als Tagesleistung einer Werksgemeinschaft von über 1800 Arbeitern und Angestellten, das ist die heutige achtunggebietende Größe der Thomas Ernst Haller A.-G.

Unser Glückwunsch soll nun für die nächsten 25 Jahre der Jubelfirma Segen und Erfolg bringen, wie es die vergangenen 25 Jahre brachten. Weil wir die Verantwortungsfreudigkeit dieses Wellhauses kennen, sind wir gewiß, daß für jede Entschließung, welche das Direktorium trifft, die Interessen der Fachwelt weitestgehende Berücksichtigung finden. (I/637)

## Der Außenhandel der Schweiz mit Uhren im Oktober 1928

Im Monat Oktober 1928 hatte die Schweiz eine Einfuhr von 46730 Stück Uhren und 343 dz Uhrenbestandteile im Gesamtwerte von 576819 Fr. zu verzeichnen. Gegenüber dem Monat Oktober des Vorjahres weist die Einfuhr in der Berichtszeit eine starke Vergrößerung auf. Im Oktober 1927 nahm die Schweiz 25866 Stück Uhren und 278 dz Uhrenwaren im Gesamtwerte von 364101 Fr. auf. Der Import von Uhrenbestandteilen und der Gesamtwert der Einfuhr im Monat Oktober war auch größer als im September 1928. Nur die Einfuhr von Uhren nach der Stückzahl war im September etwas höher. Im September 1928 nahm die Schweiz 51513 Stück Uhren, 225 dz Uhrenwaren im Gesamtwerte von 519691 Fr. auf. Von der Uhreneinfuhr nach der Stückzahl wurden von Deutschland 36891 Stück, von Frankreich 9725 Stück, von den Vereinigten Staaten 106 Stück, von Großbritannien 6 Stück und von Italien 2 Stück bezogen. Die Einfuhr von Uhren nach der Stückzahl setzte sich zusammen aus:

42839 Stück Uhrgehäusen mit einem Wert von 167026 Franken gegen 23132 Stück = 94014 Fr. im Oktober 1927, 1997 Stück = 18124 Fr. (i. V. 1134 Stück = 13610 Fr.) Taschenuhren, 38 Stück = 380 Fr. (i. V. 48 Stück = 461 Fr.) Armbanduhren, 215 Stück = 2230 Fr. (12 Stück = 365 Fr.), andere Uhren mit Taschenuhrwerk und 1643 Stück Werke zu Taschenuhren im Werte von 12930 Fr. (1540 Stück = 12049 Fr.).

Die Einfuhr von fertigen Werken zu Taschenuhren, die um rund 100 Stück größer als im Oktober 1927 war, stammte mit 1417 Stück = 11986 Fr. aus Frankreich und mit 226 Stück = 944 Fr. aus Deutschland. Unter den großen Mengen eingeführter Uhrgehäuse befanden sich auch 2239 (2776) Stück = 9103 (12735) Fr. rohe Gehäuse, von denen 1512 Stück = 5198 Fr. auf diejenigen aus Silber entfielen. Die gesamten rohen Gehäuse wurden aus Frankreich eingeführt. Von den fertigen Gehäusen waren 18842 (19188) Stück = 145526 (70076) Fr. aus Nickel u. dgl. Metall, 807 (994) Stück = 4779 (8901) Fr. aus Silber und 951 (174) Stück = 7620 (2302) Fr. aus Gold. Auf Deutschland trafen von dieser Einfuhr 36872 Stück aus unedlen Metall, 734 Stück aus Silber und 51 Stück aus Gold.

Die Taschen- und Armbanduhren, von denen 2035 (1194) Stück = 18504 (14071) Fr. nach der Schweiz geliefert wurden, kamen bis auf kleine Mengen aus Frankreich, meist handelte es sich um Uhren mit Gehäusen aus unedlen Metallen. Aufgenommen wurden im Oktober 1928 1791 Stück (1038) = 12288 (12713) Fr. Taschenuhren aus Nickel, 38 (48) Stück = 380 (461) Fr. Armbanduhren aus Nickel.

Unter den nach der Schweiz verbrachten Uhrenwaren nahmen im Oktober die Wand- und Standuhren die Hauptmengen ein. Es wurden hiervon 23509 (17407) kg

= 188762 (114902) Fr. importiert, und zwar unter anderem 22336 kg = 171287 Fr. aus Deutschland (i. V. 16600 kg), 912 kg = 15055 Fr. aus Frankreich, 168 kg = 15056 Fr. aus Holland, Österreich, Italien mit je 32 kg und die Vereinigten Staaten mit 28 kg. Auch die Einfuhr an Weckern wurde größer und stieg von 6763 kg = 50247 Fr. auf 8339 kg = 66253 Fr., darunter 6309 kg = 54648 Fr. aus Deutschland. In Bestandteilen zu Großuhren und zu Taschenuhren ist die Aufnahmefähigkeit kleiner geworden. Es wurden 1959 (2899) kg = 19115 (42301) Fr. Bestandteile zu Großuhren und 474 (715) kg = 101997 (36152) Fr. Bestandteile zu Taschenuhren eingeführt. Für erstere war Deutschland mit 1243 kg, für letztere Frankreich mit 431 kg Hauptlieferant.

Die Ausfuhr von Uhren und Uhrenwaren aus der Schweiz hat sich gegenüber dem Vorjahre und dem Vormonat stark gehoben. Während im Oktober 1928 2303127 Stück Uhren und 26159 kg Uhrenwaren im Werte von 30289462 Fr. ausgeführt wurden, betrug die Ausfuhr im Oktober 1927 2181869 Stück und 19286 kg, zusammen 28672863 Fr. und im September 1928 2094606 Stück und 23400 kg = 27635296 Fr.

Der Export von Uhren, Gehäusen, Uhrwerken richtete sich im Oktober 1928 unter anderem nach den Vereinigten Staaten mit 446176 Stück, nach Großbritannien mit 417681 Stück, Deutschland mit 165790 Stück, nach China mit 125157 Stück, nach Kanada mit 107466 Stück, nach Frankreich mit 102050 Stück, nach Argentinien mit 74410 Stück, nach Britisch-Indien mit 73172 Stück, Australien mit 72358 Stück, Spanien mit 96403 Stück und Japan mit 64764 Stück.

Den Hauptanteil am Versand von Uhren hatten die Taschenuhren, wovon 806493 Stück = 9241227 Fr. (i. V. 757776 Stück = 8220039 Fr.) an das Ausland abgegeben wurden; 695434 (651073) Stück = 4299413 (3776042) Fr. hatten davon Nickel- usw. Gehäuse, 70995 (72395) Stück = 1675547 (1485754) Fr. waren aus Silber und 32419 (28001) Stück = 2976325 (2724432) Fr. aus Gold. Hauptkunden waren für Nickel- usw. Uhren Großbritannien mit 174759 Stück, China mit 56838 Stück und Deutschland mit 56540 Stück, für Silberuhren Deutschland mit 21460 Stück, Großbritannien mit 5985 Stück und Finnland mit 4884 Stück; für Uhren aus Gold Deutschland mit 6933 Stück, Italien mit 6602 Stück und Großbritannien mit 2621 Stück.

Der Versand an Armbanduhren ist noch immer im Zunehmen begriffen; es wurden 443514 (369207) Stück = 3252395 (2811971) Fr. in gewöhnlichen Gehäusen exportiert, 90895 (82335) Stück = 1262109 (1267142) Fr. in Silbergehäusen und 121371 (111991) Stück = 5068991 (4497728 Fr.) in Goldgehäusen. Als Hauptabnehmer steht für alle Armbanduhrensorten Großbritannien an der Spitze, —